



Wochenplan Pfarrkirche Walding

13. September bis 20. September 2026

SO | 13.09. | Sonntag

09:30 Pfarrgottesdienst – Wortgottesfeier (Pfarrkirche)

MO | 14.09. | Montag

08:00 Gottesdienst zum Schulbeginn (Pfarrkirche)

MI | 16.09. | Mittwoch

10:00 Rosenkranzgebet (Bezirksseniorenhaus)

18:00 Sitzung der Kinderliturgie (Pfarrhof)

19:30 Kirchenchorprobe (Pfarrkirche)

FR | 18.09. | Freitag

18:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

18:00 Redaktionssitzung Pfarrbrief-Team (Pfarrhof)

SA | 19.09. | Samstag

10:00 Gottesdienst (Bezirksseniorenhaus)

11:00 Taufe Moritz Ratzenböck (Pfarrkirche)

SO | 20.09. | Sonntag

10:00 Pfarrgottesdienst – Eucharistiefeier (Pfarrkirche) - Kameradschaftsbundmesse

Kameradschaftsbund Walding für verstorbene und lebende Mitglieder

In Gedenken an † Frau Hedwig Hermann

Hinweise

Bei der heurigen **Caritas Haussammlung** wurden insgesamt **€ 7.174,50** gespendet. Die Mitarbeiter:innen des Fachteams Soziales und Caritas bedanken sich ganz herzlich bei allen Sammler:innen und bei den Spendern.

Am kommenden Sonntag feiert der **Kameradschaftsbund** sein **70-jähriges Jubiläumsfest**. Zum Festgottesdienst um **10 Uhr** sind alle herzlich eingeladen. Musikalisch wird dieser von der Ortsmusik Walding gestaltet.

Wir wünschen allen Schüler:innen und Lehrkräften einen guten und erfolgreichen Start ins neue Schuljahr – mit Freude am Lernen, spannenden Begegnungen und viel Motivation!

Wort zum Sonntag

Niemand lebt für sich allein

„Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber.“ Dieser Satz des Paulus wirkt zunächst ungewohnt. Schließlich legen wir heute großen Wert auf Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Doch Paulus bestreitet nicht die Freiheit des Menschen. Er erinnert vielmehr daran, dass niemand für sich allein lebt. Unser Leben ist von Beziehungen geprägt. Was wir sagen, tun oder unterlassen, bleibt nicht ohne Wirkung auf andere.

Im Hintergrund stehen Konflikte in der Gemeinde von Rom. Die einen hielten an jüdischen Traditionen fest, andere lebten ihren Glauben freier. Man stritt über Feiertage und Speisevorschriften. Paulus entscheidet diese Fragen nicht einfach. Viel wichtiger ist ihm eine andere Einsicht: Niemand soll auf den anderen herabschauen. Denn nicht die eigene religiöse Praxis macht einen Menschen wertvoll, sondern die Zugehörigkeit zu Christus.

Das ist ein Gedanke, der bis heute aktuell geblieben ist. Auch in der Kirche gibt es unterschiedliche Vorstellungen davon, wie Glaube gelebt werden soll. Manche schätzen vertraute Traditionen, andere suchen nach neuen Formen. Paulus lädt dazu ein, diese Unterschiede nicht als Bedrohung zu verstehen. Wer zu Christus gehört, muss nicht jede Meinung teilen. Aber er kann dem anderen mit Respekt begegnen.

Zum Weiterdenken

Vielleicht ist das die eigentliche Botschaft: Wir leben nicht für uns allein. Wir sind Teil einer Gemeinschaft. Gerade deshalb sind Achtung, Geduld und ein wohlwollender Blick aufeinander kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck gelebten Glaubens.

Kommentar von Lukas Pallitsch, Dr., PhD

<https://www.kirchenzeitung.at/site/home/sonntag/database/450.html>